

# Aus dem Bereich der Vereinten Nationen

## Politik und Sicherheit

### Weltraumausschuss | Tagungen 2017

- 50 Jahre UN-Weltraumvertrag UNISPACE I
- UNISPACE+50 und ›Space2030‹-Agenda
- Richtlinien für die nachhaltige Nutzung des Weltraums

Die 60. Tagung des **UN-Ausschusses für die friedliche Nutzung des Weltraums (Committee on the Peaceful Uses of Outer Space – COPUOS)** stellte auch im Jahr 2017 das größte Forum für die internationale Zusammenarbeit zum Thema Raumfahrt dar. Der um die Staaten Bahrain, Dänemark und Norwegen auf 87 Mitglieder angewachsene Ausschuss legte der Generalversammlung drei Resolutionsentwürfe vor, darunter eine Erklärung zum 50. Jubiläum des Vertrags über die Grundsätze zur Regelung der Tätigkeiten von Staaten bei der Erforschung und Nutzung des Weltraums einschließlich des Mondes und anderer Himmelskörper (kurz: Weltraumvertrag).

### UNISPACE+50

Beherrschendes Thema waren die Vorbereitungen zum UNISPACE+50-Ereignis, mit dem im Jahr 2018 das 50. Jubiläum der ersten von insgesamt drei UN-Weltraumkonferenzen gewürdigt wird (1968: UNISPACE I, 1982: UNISPACE II und 1999: UNISPACE III). Dabei sollen die zukünftige Ausrichtung von COPUOS und seiner zwei Unterausschüsse festgelegt und die Aktivitäten des Büros für Weltraumfragen (United Nations Office for Outer Space Affairs –

UNOOSA) mit der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung (2030-Agenda) abgestimmt werden. Im Fokus steht, wie die internationale Zusammenarbeit im Bereich der friedlichen Nutzung des Weltraums zum Wohl der gesamten Menschheit ausgebaut werden kann. Die sieben erarbeiteten thematischen Prioritäten sollen im Jahr 2018 als Kernelemente einer allumfassenden ›Space2030‹-Agenda in eine Resolution der Generalversammlung münden.

### Wissenschaftlich-technischer Unterausschuss

Ein wichtiges Thema der 54. Tagung des Unterausschusses waren die ›Richtlinien zur Nachhaltigen Nutzung des Weltraums‹ (Long-Term Sustainability Guidelines – LTS). In der seit dem Jahr 2010 bestehenden LTS-Arbeitsgruppe wurden Vorschläge zu einem zweiten Satz bisher nicht konsensfähiger Richtlinien diskutiert. Ziel ist es, im Jahr 2018 ein vollständiges Regelwerk unter anderem zum Design, dem Betrieb und der Registrierung von Weltraumgegenständen sowie ihrem unkontrollierten Wiedereintritt mit Handlungsempfehlungen für die nationale Weltraumgesetzgebung und innerstaatliche Lizenzierungsverfahren zu verabschieden. Im Rahmen der ›Bera-

tungsgruppe für die Planung von Raumfahrtmissionen‹ (SMPAG) wurden Missionen zur Abwehr von risikoreichen erdnahen Objekten geplant. Erstmals tagte dazu auch eine *Ad-hoc*-Arbeitsgruppe zu Rechtsfragen unter Leitung einer Vertreterin des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt (DLR).

Darüber hinaus steuerte die Plattform für raumfahrtgestützte Informationen für Katastrophenmanagement und Notfallmaßnahmen (UN-SPIDER) Beiträge zu UNISPACE+50 bei. Das Büro in Bonn beging im Jahr 2017 sein zehnjähriges Bestehen mit einer Konferenz über den Nutzen weltraumgestützter Technologie bei der Verringerung von Emissionen und Stärkung der Widerstandsfähigkeit von Gesellschaften. Es wurde beschlossen, ein Hochrangiges Forum zur Umsetzung der UNISPACE+50-Beschlüsse vom 13. bis 16. November 2018 in Bonn auszurichten.

### Rechtsunterausschuss

Wichtige Themen auf der 56. Tagung des Unterausschusses waren Fortschritte bei der nationalen Weltraumgesetzgebung, die Vermeidung und Rückführung von Weltraumschrott und die Entwicklung von Verkehrsregeln im Weltraum. Erstmals wurde auch ein möglicher Rechtsrahmen für die Ausbeutung von Rohstoffen im Weltraum kontrovers diskutiert.

**Silke Hüttemann · Franziska Knur**  
(Dieser Beitrag setzt den Bericht von Christiane Lechtenböcker, Weltraumausschuss: Tagungen 2015 und 2016, VN, 1/2017, S. 29f., fort.)